

Gemeinde Güster

Der Vorsitzende

Niederschrift

über die Einwohnerversammlung der Gemeinde Güster am Dienstag, den 16.11.2021; Saal von Egge`s Gasthof, Hauptstraße 25, 21514 Güster

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:13 Uhr

Anwesend waren:

Bürgermeister
Burmester, Wilhelm

Abwesend waren:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung und Begrüßung
- 2) Aussprache über die künftige Nutzung von Egge`s Gasthof
- 3) Fragen und Anregungen

Tagesordnungspunkte

Öffentlicher Teil

1) **Eröffnung und Begrüßung**

Herr Burmester heißt alle herzlich willkommen und eröffnet damit die Einwohnerversammlung.

Es wird auf die aus der Einladung hervorgehenden Corona-Regeln hingewiesen.

2) **Aussprache über die künftige Nutzung von Egge`s Gasthof**

Herr Burmester erzählt von der Historie des Gebäudes seit es im Besitz der Gemeinde ist.

Er merkt an, dass die Wahrscheinlichkeit hoch ist, dass Teile des Hauses im besonderen die Wohnungen demnächst bald wieder für die Unterbringung von Flüchtlingen wichtig wären.

Da entschieden werden soll, wie mit dem Gebäude weiter verfahren werden soll, möchte er gerne Vorschläge und Gedanken hierzu von den Einwohnern hören.

Im Allgemeinen sprechen sich viele Bürger dafür aus, dass der Gasthof in Zukunft für Einwohner und die Allgemeinheit wieder im Mittelpunkt des Dorfes stehen soll und wieder ein Ort von Kultur, Gastronomie und Gesellschaft sein soll. Es würde viele Bürger freuen, wenn wieder bzw. weiterhin Vereinsversammlungen, Geburtstage etc. in den Räumlichkeiten stattfinden würden.

Geklärt werden konnte jedoch nicht, ob dies mit Pächtern oder neuen Eigentümern umgesetzt werden soll.

Zum einen sehen es viele Bürger so, dass nicht weiterhin Geld in das Gebäude gesteckt werden soll und somit ein Verkauf sinnvoll wäre.

Es gäbe viele Konzepte und Angebote von Käufern die behaupten, den Gasthof im von der Gemeinde gewünschten Sinne weiterzuführen.

Eventuell gäbe es die Möglichkeit für die Gemeinde weiter Sitzungen u. ä. abzuhalten.

Andere Bürger sind der Meinung, dass sich der Gasthof mit Pachteinahmen tragen könne, er müsse nicht notwendiger Weise einen Gewinn abwerfen.

Zudem hätte die Gemeinde in dem Fall noch die Kontrolle über die Nutzung und den Zweck des Gasthofes und die Wohnungen wären voraussichtlich vom Pachtvertrag ausgenommen und könnten für die Flüchtlingsunterbringung von Nutzen sein.

Eine weitere Nutzung für Sitzungen wäre gesichert und es müsste hierfür kein anderer Ort gefunden oder gar gebaut werden, was laut Herrn Burmester mehr kosten würde als der Erlös aus dem Gasthof.

Auch die Endstandsetzung für eine Verpachtung wird diskutiert, da beispielsweise die Küche für einen Gastronomiebetrieb nicht genutzt werden kann.

Weiter wird vorgeschlagen, ob nicht die Gemeinde selber den Glanz des Gasthofes wieder herstellen kann, mit besserer Vermarktung was zu vielzähligen Vermietungen für Hochzeiten, Feiern etc. führen soll und der Gasthof erfolgreich von der Gemeinde betrieben werden könnte.

Als Pachtinteressenten stellen sich nun zwei Herren vor, die unter dem vorläufigen Konzeptnamen „Frühstückshaus & Hotel – Güsteraner Huus“ folgendes Konzept präsentieren; ein Gasthof mit selbstgemachten belegten Brötchen zum Frühstück, eine Art Bistro und Café mit Kaffee und Kuchen, eine Eisdiele im Sommer, ein Hotel für Radfahrer und Handwerker, eine Kegelbahn für private Feiern für Firmen, Vereine usw.

Zudem soll es sonntags geöffnet sein und auch ein Kinderkino soll ca. einmal im Monat angeboten werden.

Dies soll alle Altersgruppen ansprechen.

Vor Allem das Café mit Kuchenangebot sei eine schöne Idee, fügen Güsteraner zu.

Was von den Inhabern des „Klönschnack“ jedoch eingeworfen wird, ist dass sich ein Frühstücksangebot in früherer Zeit nicht behaupten konnte.

Dieser Hinweis wird von den Herren angenommen.

Die Pachtinteressenten verdeutlichen noch einmal, dass die Gemeinde für entsprechende Versammlungen und Sitzungen Vorrang hätte.

Bezüglich des Problems mit der nicht nutzbaren Küche, wird erklärt, dass auch auf Catering zurückgegriffen werden könne.

Es soll aber keinen Wettbewerb zu anderen Gastronomen geben.

Alle finanziellen Dinge würden im Detailgespräch erläutert und besprochen werden und werden heute nicht Thema sein.

Ein Mitglied der GV bringt noch das Thema für eine Genossenschaft auf, dieses wird insgesamt aber wenig positiv angenommen.

Es meldet sich ein Interessent zu Wort, er möchte gerne wissen wie es um sein Angebot von vor ca. 9 Monaten steht. Er würde den Gasthof gerne erwerben, sein Konzept wurde in der Vergangenheit bereits präsentiert.

Man ist sich einig, dass zeitnah eine Entscheidung für eine Zu-/oder Absage bezüglich seines Angebots getroffen werden muss, jedoch ist man noch nicht bei dem Schritt angelangt.

Es stehen mehrere Angebote zur Auswahl und es soll die bestmögliche Lösung und Konzept gefunden werden.

Um eine Entscheidung zwischen Verpachtung und Verkauf zu treffen, möchten viele Anwesende gerne Zahlen zum Vergleich wissen.

Hierzu liegt aber noch nichts verwendbares vor, denn sollte sich dazu entschlossen werden zu verkaufen, sollte es zumindest auch eine Ausschreibung geben.

Im Falle einer Entscheidung zur Verpachtung, wird auch hier eine Summe im Bezug auf das entsprechende Konzept festgelegt.

Eine konkrete Entscheidung über die Zukunft des Gasthofes konnte heute also nicht gefällt werden.

3) Fragen und Anregungen

Fragen und Anregungen zu weiteren Themen liegen nicht vor.

.....
Wilhelm Burmester
Vorsitzender

.....
Schriftführung